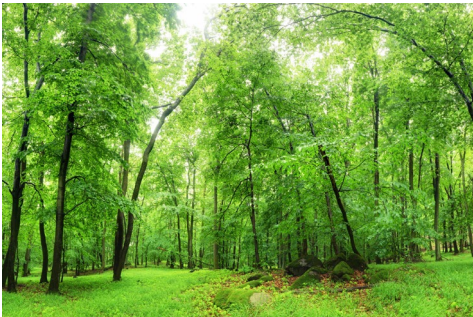


Bonn, 29. April 2020

Frischer in den Wonnemonat Mai Auf Aprilwetter folgt Fröhsommer

Mit launigem und zeitweise nassem Aprilwetter geht es in den Mai. In der nächsten Woche machen die Temperaturen dann einen Sprung nach oben. Allerdings stehen wohl auch kräftige fröhsommerliche Gewitter auf dem Programm.



Frisches Maigrün: Die Natur freut sich über das derzeitige Wetter mit zum Teil kräftigen Schauern.
Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)



„Singing in the Rain“ – Auf Regen folgt Sonnenschein.
Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Viele Wolken und schauerartiger Regen

Zum Ende des Monats passt sich das Wetter der Jahreszeit an. Bei launigem, aber mit bis zu 20 Grad nicht besonders kühlem Aprilwetter kommt es immer wieder zu Schauern und gebietsweise auch zu Gewittern. Am meisten Regen fällt bis zum langen Wochenende voraussichtlich im Süden, aber auch in vielen anderen Landesteilen wird es endlich nass. Dennoch gilt dies wahrscheinlich nicht für alle Regionen. Die Temperaturen ändern sich bis zum Sonntag kaum und erreichen meist Höchstwerte zwischen 14 und 19 Grad. Kühler ist es im Küstenumfeld.

Trockenheit wird gemildert

Was die Hoffnung auf ein sonniges Wochenende auf Terrasse oder Balkon dämpft, lässt Land- und Forstwirte in vielen Regionen aufatmen: Die Regengüsse führen vielerorts zu einer deutlichen Entspannung der bisherigen Trockenheit. „Vor allem Pflanzen benötigen die anstehenden Niederschläge dringend zum weiteren Wachstum. Die Böden sind zumindest oberflächlich in weiten Teilen des Landes ausgetrocknet. Pflanzen, die nur flach in der Erde wurzeln, leiden daher besonders unter der extremen Trockenheit. Gefährdet sind sowohl das Sommergetreide als auch Raps oder Mais. Selbst das Gras vieler Wiesen wächst nur noch verhalten, ist aber gerade auch jetzt als Frischfutter fürs Vieh besonders

wichtig.“, erklärt Birgit Heck, Sprecherin der Unternehmenskommunikation von WetterOnline. Auch Allergiker profitieren von der Wetterlage. „Endlich ist es wieder möglich durchzuatmen, denn der Regen wäscht viel Blütenstaub aus der Luft und die Pollenkonzentration wird deutlich verringert.“, so Heck.

Ausblick

In der nächsten Woche gelangt aus südwestlicher Richtung dann fröhsommerlich warme Luft zu uns. Kombiniert mit Sonnenschein geht es mit den Temperaturen voraussichtlich steil bergauf, sodass in den wärmsten Regionen sogar die 30-Grad-Marke immer näher rückt. Begleitet werden kann das Ganze jedoch ziemlich schnell von neuen Schauern und Gewittern, die in schwüler Luft kräftig ausfallen können.

„Mairegen macht, dass man größer wird“, heißt es im Kinderlied. Wie und wo die Chancen dafür gut stehen, erfährt man auf www.wetteronline.de, mit der **WetterOnline App** oder durch einen Blick auf die neue Wetterstation **wetteronline home**. Mit dem **WetterOnline Skill** für Amazon Alexa sowie der **WetterOnline Action** für den Google Assistant können Wetterinfos auch über die digitalen Helfer abgefragt werden.

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute **der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland**. Neben weltweiten Vorhersagen gehören redaktionelle Berichte, eigene Apps und digitale Hardware zum Angebot. Die WetterOnline App ist in über **40 Ländern** vertreten. Sie warnt aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von über **140 Expertinnen und Experten** arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Das weltweit verfügbare WetterRadar kann über die Webseite www.wetteronline.de, über die Apps und über die Wetterstation **wetteronline home** abgerufen werden.

